

gaben sowie über die wichtigsten Fragen der Wissenschaft, Literatur und Kunst zu organisieren.

3. Zur Hilfe für die Propagandisten müssen die Redaktionen der Parteipresse die positiven Erfahrungen der besten Propagandisten und Parteiorganisationen in der Propagandaarbeit verallgemeinern und popularisieren. Es ist notwendig, einen breiten Erfahrungsaustausch über die Arbeit der Propagandisten sowohl in der Presse als auch in den Propagandistenseminaren durchzuführen, die besten Propagandisten zu fördern und mit verantwortlicher propagandistischer und wissenschaftlicher Arbeit zu betrauen.

4. Um den Propagandisten bei ihrer theoretischen und methodischen Vorbereitung Hilfe zu erweisen, hält es das Zentralkomitee für zweckmäßig, das Netz der Parteikabinette zu erweitern, mit dem Ziel, in nächster Zeit mindestens in 50 größeren Kreisen und größten Betrieben Parteikabinette zu schaffen und danach bei den übrigen Kreisleitungen. Dabei ist zu erreichen, daß die Parteikabinette zu Zentren der lehrmethodischen Arbeit mit den Propagandisten werden.

5. Das Zentralkomitee stellt fest, daß ernste Lücken in der theoretischen Ausbildung der Lehrer für die Gesellschaftswissenschaften an Partei- und anderen Schulen vorhanden sind. Ein Teil der vorhandenen Lehrer begnügt sich mit seinem alten Wissensvorrat, ohne bemüht zu sein, sich die neuen Errungenschaften der Wissenschaft anzueignen und dadurch die Kenntnisse zu verbreitern und zu systematisieren. Eine bedeutende Anzahl von Lehrern wurde nur auf kurzfristigen Kursen ausgebildet. Deshalb ist eine systematische Erweiterung und Vertiefung ihrer Kenntnisse notwendig. Eine der wichtigsten Aufgaben der Parteileitung an den Partei- und anderen Schulen ist die ständige Kontrolle über das Selbststudium der Lehrer.

Zur schnelleren Überwindung des Zurückbleibens der Lehrer auf dem Gebiet der Theorie und zur Schaffung standhafter und hochqualifizierter Kader von Lehrern und Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften beschließt das Zentralkomitee: Lehrern der Gesellschaftswissenschaften an der Parteihochschule, den Landesparteischohlen und anderen Schulen soll die Möglichkeit gegeben werden, durch ihre wissenschaftliche Arbeit den Titel Dozent beziehungsweise Professor zu erwerben. Das Politbüro wird beauftragt, Richtlinien über die Verleihung dieser Titel auszuarbeiten, in denen die Ablegung von Examen für den Hauptzyklus der Gesellschaftswissenschaften und für das gewählte Spezialfach sowie die Aus-